



Meilensteine zur Entstehung der Evangelischen Pop-Akademie

1948 Gründung der „Landeskirchenmusikschule“ in Herford

Daraus geht die Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen hervor.

1993 Kirche in neuer Form

Erste Workshops und Entwicklung neuer Gottesdienstformate durch Martin Bartelworth und Ralf Rathmann im Kirchenkreis Hattingen-Witten, denen Superintendent Ernst Voswinkel den notwendigen Freiraum gab. Daraus entstand 1995 die „Creative Kirche“.

1994 Erste C Pop-Ausbildung in der Nordelbischen Kirche

Hartmut Naumann ist Leiter des Fachbereichs Musik beim Nordelbischen Landesjugendpfarramt in Plön, und ab 2009 Leiter des Fachbereichs Populärmusik der Nordelbischen Kirche (seit 2011 der gesamten Nordkirche).

2002 Internationaler Gospelkirchentag in Essen

Im Rahmen des seit 2002 alle zwei Jahre stattfindenden Gospelkirchentags entwickeln Martin Bartelworth und Ralf Rathmann (Creative Kirche) Workshopformate für Gospelchorsänger und Chorleiter. Der Erfolg ist beachtlich: Es folgen zahlreiche Anfragen und Veranstaltungen. Die Gospelkirchentage werden verstetigt.

2006 Gründung der Stiftung Creative Kirche

Die Stiftung Creative Kirche und die Creative Kirche Medien GmbH (Musikverlag) entstehen. Es gibt erste Überlegungen zu einem konzeptionellen Bildungsprogramm.

2011 Beauftragter für Populärmusik

Kirchenmusikdirektor Prof. Matthias Nagel tritt seinen Dienst als Beauftragter für Populärmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen und Dozent für Populärmusik (Hochschule) an.

2011 Neue Studienordnung

Populärmusikalische Anteile sind jetzt auch in der Ausbildung der klassischen Kirchenmusikstudenten verankert.

2012-2014 Phase der Strategieentwicklung

Es folgt ein zweijähriger, intensiver Entwicklungsprozess in enger Zusammenarbeit mit dem Rektor der Hochschule für Kirchenmusik, Prof. Dr. Helmut Fleinghaus, den zuständigen Dezernenten der westfälischen Landeskirche, Dr. Vicco von Bülow und Dr. Hans Tjabert Conring, dem Kirchenkreis Hattingen-Witten, vertreten durch Superintendent Ingo Nesperke und Dr. Klaus Wentzel, sowie der Kirchenleitung in Person von Vizepräsident Klaus Winterhoff. Das Ergebnis: Neben dem bestehenden klassischen Studiengang für Kirchenmusik soll ein neuer Studiengang für Kirchenmusik im popularen Stil etabliert werden. Er soll den geänderten Bedürfnissen der Gemeinden Rechnung tragen und geeignete Mitarbeiter ausbilden. Folge war die Satzungsänderung und Öffnung für zwei Standorte.

Der neue Studiengang und ein Institut für Weiterbildung sollen unter dem gemeinsamen Dach

„Evangelische Pop-Akademie“ wirken.

2014 - 2016 Erarbeitung einer Studien- und Prüfungsordnung

Dies geschieht durch die Hochschule in engem Kontakt mit Kirchenmusikdirektor Hartmut Naumann, zunächst in dessen Rolle als Popkantor der Nordkirche, ab 01.01.2016 als Professor und Prorektor der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Der neue Studiengang „Kirchenmusik populär“ wird mit Anerkennung durch das nordrhein-westfälische Wissenschaftsministerium etabliert.

Die bisherigen Studiengänge werden umbenannt in „Kirchenmusik Klassisch“ (Bachelor und Master). Der zweite Hochschulstandort in Witten wird unter dem Dach der Pop-Akademie etabliert. Es erfolgt die Namensänderung der Hochschule in „Hochschule für Kirchenmusik Herford-Witten“.

2015 Errichtung der ersten synodalen Popkantoren-Stelle auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen

Im Kirchenkreis Münster tritt Hans-Werner Scharnowski als Popkantor seinen Dienst an.

2015-2017 Gründungsphase der Evangelischen Pop-Akademie

Eine Rahmenvereinbarung zwischen der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Stiftung Creative Kirche zum Aufbau einer Evangelischen Pop-Akademie wird abgeschlossen.

Am 19.03.2015 wird die Evangelische Pop-Akademie als gemeinnützige GmbH gegründet (Stiftung Creative Kirche 60 %, Evangelische Kirche in Westfalen 20 %, Evangelischer Kirchenkreis Hattingen-Witten 20 %); Martin Bartelworth und Ralf Rathmann werden als Geschäftsführer des Institutes für Weiterbildung bestellt.

Durch Vermittlung der Stiftung Creative Kirche wird auch Prof. Dieter Falk als Dozent und Botschafter der neu gegründeten Akademie gewonnen. Sein Engagement wird durch eine Stiftungsprofessur möglich.

Ende 2015 erscheint das erste Jahresprogramm der Evangelischen Pop-Akademie. Die ersten Seminare und Workshops finden statt – in dieser Zeit noch an verschiedenen Orten dezentral in Witten.

Im Juni 2016 tritt Hartmut Naumann sein Amt als Prorektor der Hochschule für Kirchenmusik an. Er leitet den neuen Studiengang „Kirchenmusik Populär“.

Im Oktober 2016 beginnt der erste Studienjahrgang zum Wintersemester. Die Lehre verantwortet Prof. Hartmut Naumann als Pro-Rektor der Hochschule für Kirchenmusik.

Im November 2016 ziehen die Studierenden in die neuen Räumlichkeiten der Evangelischen Pop-Akademie in der Ruhrstraße nach nur vier Monaten Umbauzeit ein. Eine Teileröffnung bzw. Teilnutzung erfolgt. Der Ausbau läuft parallel weiter.

Das Bildungsministerium NRW stimmt der neuen Studien- und Prüfungsordnung zu, in der europaweit erstmals ein grundständiger BA-Studiengang Kirchenmusik (populär) vorgesehen ist.

04.05.2017 Offizielle Einweihung und Eröffnung der Evangelischen Pop-Akademie